

**SOFI**Soziologisches Forschungsinstitut Göttingen
an der Georg-August-Universität

13. Zukunftsforum Ländliche Entwicklung, 2020

Forum Nr. 23 „Entscheiden für den ländlichen Raum - Caritas und Diakonie vernetzen sozial und digital“

Projektvorstellung

Forschungsprojekt „Das Soziale-Konzept. Neue Infrastrukturen für gesellschaftlichen Zusammenhalt“ im Landkreis Saalfeld-Rudolstadt/Thüringen (SOK)

Laufzeit: 1.10.2017 bis 30.09.2020

Projektteam am SOFI: Dr. Rüdiger Mautz; M.A. Helena Reingen-Eifler; Prof. Dr. Berthold Vogel

Projektverantwortlich: Prof. Dr. Berthold Vogel

Finanzierung: BMBF-Fördermaßnahme „Zusammenhalt stärken in Zeiten von Krisen und Umbrüchen“

Der demografische Wandel polarisiert. Markante sozialräumliche Disparitäten bilden sich heraus. Die europäische, bundesstaatliche wie auch länderbezogene Verteilungs- und Förderpolitik konnten in den vergangenen Jahren diesen Trend der dispersen räumlichen Entwicklung nicht umkehren. Das raumplanerische Zentrale-Orte-Konzept, das die flächendeckende Versorgung der Bevölkerung mit öffentlichen und privaten Dienstleistungen sicher stellen soll, konnte weder den infrastrukturellen Rückbau in Schrumpungsregionen hinreichend abfedern, noch die infrastrukturelle und soziale Segregation städtischer Quartiere in Wachstumsregionen mildern. Vor diesem Hintergrund fragt das Forschungsprojekt „Das Soziale-Orte-Konzept. Neue Infrastrukturen für gesellschaftlichen Zusammenhalt“ nach der Zukunft wirtschaftlicher Versorgung im ländlichen Raum und nach der Festigkeit sozialer Bindekräfte in Zeiten soziodemografischen Wandels.

Im Verbund mit Prof. Dr. Claudia Neu von der Universität Göttingen (Lehrstuhl Soziologie ländlicher Räume) forscht das SOFI seit Oktober 2017 zu der Frage, in welcher Weise in ökonomisch und demografisch prekären Regionen soziale Infrastrukturen stabilisiert und hergestellt werden können, die gesellschaftlichen Zusammenhalt in einer offenen und vielfältigen lokalen Gesellschaft ermöglichen. Dafür werden zwei Landkreise genauer betrachtet und vor Ort „Soziale Orte“ aufgespürt und untersucht, der Landkreis Saalfeld-Rudolstadt in Thüringen sowie der Landkreis Waldeck-Frankenberg in Hessen. Mit dieser Grundlage arbeitet das Forschungsteam an einem Konzept „Sozialer Orte“, welches durch eine juristische und eine raumplanerische Expertise ergänzt wird. Hier stehen dem Projekt Prof. Dr. Jens Kersten von der Ludwig-Maximilians-Universität München und Heike Brückner von der Bauhaus-Universität Dessau zur Seite.

Das Konzept „Soziale Orte“ wirft zunächst kritische Fragen auf: Was bedeutet es für die Ausgestaltung lokaler Demokratie, wenn die Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse nicht mehr überall gegeben ist und sich öffentliche Infrastrukturen aus der Fläche verabschieden? Welche lokalen bzw. regionalen Ressourcen und Aktivitäten stehen dem entgegen und wie können sie gestärkt werden? Diese kritischen Fragen beleuchten zentrale gesellschaftliche Fragen, denn fehlt es an Daseinsvorsorgeleistungen, die stets Motoren der sozialen und territorialen Integration waren, dann mangelt es auch an Orten der Begegnung und Kommunikation im öffentlichen Raum. Zudem gehen mit den Schließungen von lokalen Verwaltungseinrichtungen, Sparkassen, Schulen und Arztpraxen die lokalen Trägergruppen und Milieus des Engagements verloren, die sozialen Zusammenhalt gewährleisteten. Regionen, Kleinstädte, Dörfer und Stadtquartiere verlieren ihre Mitte. Offensichtlich bedarf es daher neuer (Infra-)Strukturen und Institutionen, die konstruktiv auf die aktuellen Herausforderungen reagieren und neue Modi und Formen der Kohäsion schaffen. Diese Fragen werden in lokalen Kontexten untersucht.

Für einen dieser Kontexte steht exemplarisch der Landkreis Saalfeld-Rudolstadt in Thüringen, der im Rahmen des SOFI-Projekts zentrale Untersuchungsregion ist. Nach langen Jahren des ökonomischen Umbruchs, der mit erheblichen Arbeitsplatzverlusten verknüpft war, und infolge des markanten demografischen Wandels, der sich in der anhaltenden Abwanderung junger, qualifizierter Arbeitskräfte spiegelt, steht die Region, ihre Dörfer und Kleinstädte vor erheblichen Herausforderungen. Um diese Herausforderungen im Sinne einer demokratischen Gesellschaftskultur anzugehen, bedarf es der Verbindung öffentlichen Handelns, bürgerschaftlichen Engagements und unternehmerischer Initiative. Untersucht werden „Soziale Orte“, die über Akteure und Institutionen eigene und neue Wege finden, sozialen Zusammenhalt zu stiften. Das Forschungsprogramm des Projekts umfasst landkreisweite Befragungen sowie Expertengespräche, Interviews, Workshops und künstlerische Interventionen.

Als zentraler Ansprechpartner vor Ort für das Forschungsteam aus Göttingen fungiert - neben anderen - Sebastian Heuchel, als externe Koordinierungsstelle der lokalen Partnerschaft für Demokratie Saalfeld-Rudolstadt, getragen durch die Diakonie Weimar-Bad Lobenstein.

Soziale Orte in Saalfeld-Rudolstadt

Als „Soziale Orte“ verstehen wir tatsächliche Orte oder Möglichkeitsräume der Begegnung und Kommunikation (wie bspw. Arbeitsgruppen und Akteursnetzwerke), an denen Menschen zusammenkommen und ihr Umfeld gestalten. Lokale Demokratie lebt von Öffentlichkeit, und Soziale Orte sind ein Ansatzpunkt, der diese demokratischen Prozesse am Leben hält bzw. vitalisiert. Soziale Orte können dabei weitaus mehr sein, als Gastwirtschaft, Vereinsheim und Café. Sie sind Orte, an denen Menschen gemeinsam (ohne Ausgrenzungen) in die Zukunft blicken und die Gegenwart kritisch reflektieren, etwas miteinander gestalten, sich vernetzen und oft auch auf erlebte Mangelsituationen reagieren.

In Saalfeld-Rudolstadt betrachten wir unter den oben genannten Fragestellungen beispielsweise die Zukunftswerkstatt Schwarzatal mit ihren zahlreichen Aktivitäten für eine nachhaltige und zukunftsfähige Entwicklung und den Zusammenhalt im Tal, die Initiativen Rudolstadt blüht auf und Neue Nachbarn Rudolstadt oder auch die gezielt gesetzten Impulse vor allem seitens der Stadtverwaltung Saalfeld und aktuell unterstützt durch die IBA Thüringen im Wohnquartier Beulwitz/Alte Kaserne.

>> <https://sommerfrische-schwarzatal.de/>

>> <http://neue-nachbarn-rudolstadt.de/>

>> <http://rudolstadt-blueht-auf.de/>

>> <https://www.iba-thueringen.de/projekte/saalfeld-beulwitzer-stra%C3%9Fe>

Weitere Informationen und Kontakt:

Soziologisches Forschungsinstitut Göttingen (SOFI) e.V.
an der Georg-August-Universität
Friedländer Weg 31
37085 Göttingen

M. A. Helena Reingen-Eifler

E-Mail: helena.reingen@sofi.uni-goettingen.de

Nähere Projektinformationen finden Sie unter:

<http://sofi-goettingen.de/projekte/das-soziale-orte-konzept-neue-infrastrukturen-fuer-gesellschaftlichen-zusammenhalt/projektinhalt/>